Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1855)**

Heft 355

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 355.

B. Studer, Zur Geologie der Schweiz.

(Vorgelegt den 5. Mai 1855.)

Herr Gerlach, welcher dem Abbau der Nickel- und Kupfererze im Einfischthale vorsteht, hat unserem Freunde, Herrn Desor, als Beitrag zu dessen geistvoller Beschreibung der Vallée d'Anniviers, einen geologischen Durchschnitt der rechten Thalseite eingesandt, dessen rein wissenschaftliche Haltung zu dem Inhalt jener Schrift nicht zu passen schien. Herr Desor theilte gefälligst die Arbeit mir mit, und ich glaube der Wissenschaft einen wichtigen Dienst zu leisten, wenn ich sie, nach eingeholter Zustimmung des Herrn Verfassers, der Oeffentlichkeit übergebe. — Es müssen wirklich sehr günstige Umstände zusammentreffen, damit ein gründlicher Kenner der Geologie, wie Herr Gerlach, Jahre lang in einem unserer entlegensten Hochthäler, wo Durchreisende kaum ein Unterkommen finden, sich dem Studium der Gebirgsverhältnisse widmen könne, und die Resultate dieser Studien verdienen sorgfältig aufbewahrt zu werden.

Den Erklärungen, welche den Durchschnitt begleiten, hat Herr Gerlach folgende Bemerkungen beigefügt:

„1) Anthracitschiefer. Ist am Eingange von Anniviers nur schwach entwickelt. An der Reschyschlucht, so wie bei Bramois treten in diesen Schiefern Anthracitlager auf. — 2) Der Kalk von Beauregard scheint nur ein abgerissenes Stück der Pontis-Kalkmasse zu sein. — 3) Auf diesen Kalkkeil folgt Rauchwacke (Kiesel-kalkiges Conglomerat) und Gyps. — 4) Zwischen diesen und den Pontis-Kalken mehr oder weniger krystallinische Schiefer, aus glimmerigen, talkigen und chloritischen Schiefern bestehend. Gegen Westen, bei Reschy, fallen sie mit den